



Norbert Klatt

Verflucht, versklavt, verketzert
Der verrußte Cham als Stammvater der Neger

Göttingen: Klatt 1998. 287 S. €29,00
ISBN 978-3-928312-07-3

Stephanie Feder (2012)

In der Genesis wird die Geschichte von Noach und seinem Sohn Ham erzählt: Noah schläft nach übermäßigem Alkohol-Konsum seinen Rausch aus. Ham sieht seinen nackten Vater im Zelt liegen und berichtet seinen Brüdern davon, die ihren Vater dann bedecken. Als Noach anschließend davon erfährt, verflucht er Hams Sohn Kanaan; Kanaan soll den anderen Brüdern als niedrigster Knecht dienen. Der Fluch der Versklavung, der auf Kanaan fällt, wird mit der schwarzen Hautfarbe zusammengebracht. So etabliert sich in der Kunst und in der Literatur das Bild von Ham (obwohl ihn der Fluch nicht direkt trifft) als Schwarzer, der gleichzeitig Stammvater der Sklaven ist. Klatt stellt die Rezeptionsgeschichte des biblischen Ham ausführlich dar und zeigt u.a. auf, dass die schwarze Hautfarbe das Sündige repräsentiert; später werden sogar Dämonen und der Teufel schwarz. Damit ist immer eine Abwertung der (nord-)afrikanischen Bevölkerungsgruppen und Menschen schwarzer Hautfarbe verbunden. Klatts Monografie ist eine interessante und sehr informative Zusammenstellung der Rezeptionsgeschichte zu Figuren der Bibel, die schwarz sind, aus Afrika stammen oder nachträglich für ideologische Zwecke in die Kategorie „schwarz“ eingeordnet wurden. Aufgrund des politisch inkorrekten Titels hat es das Buch – trotz einer wirklich umfassenden, soliden und kritischen Darstellung des Themas – auf dem heutigen Büchermarkt sicher schwer.

Zitierweise Stephanie Feder. Rezension zu: *Norbert Klatt. Verflucht, versklavt, verketzert. Göttingen 1998* in: bbs 7.2012
<http://www.biblische-buecherschau.de/2012/Klatt_Afrika.pdf>.